

# ANTIRA LANDTAG WATCH

Neues über Migrationspolitik im sächsischen Landtag

Ein Newsletter vom



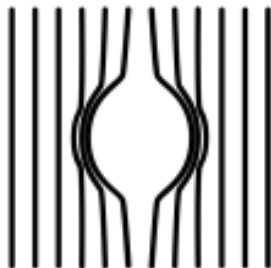
## Abschiebehaft: Knast ohne Verbrechen

Menschen wochen- oder monatelang ins Gefängnis stecken, um sie besser abschieben zu können? Nein, es ist kein schlechter Witz. Es ist der Vorschlag der sächsischen Regierung in ihrem Gesetzesentwurf zur Regelung des Vollzugs der Abschiebungshaft und des Ausreisegewahrsams, der im Mai im Landtag diskutiert wird. Was dieser Wahnsinn wohl kosten wird? 9,7 Mio Euro im ersten Jahr. Als ob Sachsen nichts Besseres mit dem Geld zu tun hätte, als Knäste für Geflüchtete zu bauen.

2014 hatte der Europäische Gerichtshof entschieden: die Unterbringung von abgewiesenen Geflüchteten in normalen Gefängnissen stellt einen Verstoß gegen EU-Richtlinien dar. Geflüchtete sollten in einer Abschiebeeinrichtung, getrennt von Straftäter\*innen, eingesperrt werden. Aus dem Urteil entstand ein starkes Trennungsgebot - die Unverhältnismäßigkeit dieser freiheitsentziehenden "Verwaltungsvollzugsmaßnahme" wurde jedoch nicht angetastet. "Normales Leben minus Freiheit", so lautet der neue Slogan des Bundesgesetzgebers. Sachsen singt im Chor. Dass dieser Satz auf einem Widerspruch beruht - es gibt kein normales Leben im Knast - schien keine\*n Jurist\*in zu interessieren.

Jedoch war sich das Gros aller Experten, die am 26.03 im sächsischen Landtag ihre Meinung zum Entwurf geäußert haben, einig, dass der vorgelegte Gesetzesentwurf selbst dem wackeligen Anspruch von "normalem Leben minus Freiheit" nicht gerecht wird. Mangelnde Gesundheitsversorgung, konstante Videoüberwachung, Nachtsperre, und nur eine Stunde im Freien pro Tag waren konsensuelle Kritikpunkte. Darüber hinaus wurde mehrfach das Verbot von Handys mit Videokameras - was hat der Gesetzgeber von Kameras zu fürchten, wenn in der Abschiebeanstalt keine Grausamkeiten passieren? - den beschränkten Zugang von NGOs zur Haft und die restriktive Besuchszeiten kritisiert. Unsere zentralen Forderungen zur Abschiebehaft sind die Folgenden:

## Keine Abschiebehaft!



Created by Christopher Holm-Hansen  
from Noun Project

"Nulle poena sine culpa": Keine Strafe ohne Schuld. Dieser Satz ist eine der zentralen Prinzipien eines freiheitlichen Rechtsstaates. Das zentrale Argument, um Abschiebeknäste zu legitimieren, ist: es handelt sich nicht um eine Strafe, sondern um eine Maßnahme zum Vollzug einer behördlichen Entscheidung (die Abschiebung). Es mag juristischen Geistern als elegantes Konstrukt erscheinen, die Praxis aber sieht anders aus: Knast ist Knast, egal wie man ihn nennt. Er macht Menschen krank, traumatisiert oder retraumatisiert sie und darf deshalb nicht im Zuge eines Effizienzgedankens als Vollzugsmaßnahme benutzt werden.

## Keine besonders schutzbedürftige Gruppen in Abschiebehaft.



Created by Gan Khoon Lay  
from Noun Project

Wenn es eine Abschiebehaft geben sollte, was in der aktuellen politische Konstellation im Landtag leider schwierig zu vermeiden sein wird, sollte sie als Ultima Ratio genutzt werden. Besonders Schutzbedürftige, d.h. Familien, schwangere Frauen, Minderjährige, physisch und/oder psychisch kranke Menschen, Opfer von Menschenhandel, Vergewaltigungen etc. sollten gesetzlich von der Abschiebehaft ausgeschlossen werden.

## Hoher Standard in der Gesundheitsversorgung



Created by Trevor Souza  
from Noun Project

Jörg Eichler vom sächsischen Flüchtlingsrat betonte diese Tatsache in der Expertenanhörung am 26.03: Haft macht krank. Druck, Angst, in manchen Fällen die Erinnerung an vergangene ähnliche Erfahrungen schlagen sich äußerst negativ auf die Gesundheit von gefangenen Geflüchteten in Abschiebehaftanstalten nieder. Deshalb muss im Gesetz ein hoher Standard der Gesundheitsversorgung verankert werden: nicht nur Ärzt\*innen, sondern auch Psycholog\*innen sollten anwesend sein und an der Seite der Geflüchteten stehen.

## Staatlich finanzierte Rechtsberatung und freier Zugang für NGOs



Created by corpus delicti  
from Noun Project

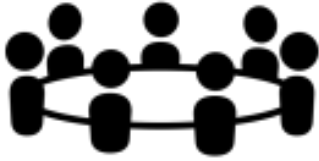
Freiheitsentzug von unschuldigen Menschen ist keine banale Sache und einer der absoluten Mindeststandards sollte sein, dass regelmäßige politisch-unabhängige, aber staatliche finanzierte Rechtsberatung in der Anstalt stattfindet. In Ländern, die schon eine eigene Abschiebehaft haben, ist es verpflichtend. Der Leiter einer Abschiebehaftanstalt in NRW erklärte z.B. bei der Expertenanhörung am 26.03., die staatlich finanzierte Rechtsberatung habe einen stark deeskalierenden Charakter.

## Keine Nachtsperre, deutlich mehr als eine Stunde im Freien pro Tag, Zugang zu Freizeitsaktivitäten



Created by Tommas Knopp  
from Noun Project

Um die Haftbedingungen so nah am normalen Leben gestalten zu können wie möglich, sollte ein maximales Maß an Freizügigkeit erreicht werden. Über Nacht verschlossene Zellen und die begrenzte Zeit draußen im Freien aufgrund von Personalmangel sind menschenverachtend.



Created by Claire Jones  
from Noun Project

## Ein unabhängiger Beirat mit zivilgesellschaftlichen Akteuren und Gefangenen

Die grundlegende Idee eines Beirats ist, eine Interessensvertretung der Betroffenen zu ermöglichen. Im vorliegenden Gesetzesentwurf ist der Interessenskonflikt eklatant: Mitglieder werden von der obersten Ausländerbehörde ernannt (2), sind selbst Vertreter der obersten Ausländerbehörde (1) oder stammen direkt/indirekt aus der Landtagsregierung (3). Wie soll sich ein Beirat für die Rechte der Betroffene einsetzen, der selbst ein Interesse hat, diese Menschen abzuschieben?

Die gute Nachricht? Wir werden mit anderen Organisationen dagegen protestieren!

**SAVE THE DATE:**

**AM 3. JUNI RUFT DER SFR E.V. ZUM PROTEST GEGEN ABSCHIEBEHAFT IN DRESDEN AUF.**

**DENN ALLEIN SCHON: HAFT OHNE STRAFTAT  
"PASST NICHT ZU EINEM FREIHEITLICHEN  
RECHTSSTAAT"**

**JÖRG EICHLER ALS MITGLIED DER SÄCHSISCHEN  
HÄRTEFALLKOMMISSION FÜR DEN SFR E.V.  
ABSCHIEBEHAFT WIRD KOMMEN. IN DRESDEN.**

**SÄCHSISCHER FLÜCHTLINGSRAT**



LinXXnet e.V.  
Bornaische Straße 3d  
04277 Leipzig

Fon +493413081199  
Fax +493413081200

[antira-news@linxx.net](mailto:antira-news@linxx.net)

[Newsletter abmelden](#)

